

Verlässliche Unterstützung durch Freiwillige im Rahmen des BFDs

Merkblatt Bundesfreiwilligendienst für Einsatzstellen

Der Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung ist eine besondere Form bürgerschaftlichen Engagements. Er ergänzt die Jugendfreiwilligendienste und wendet sich an Menschen aller Generationen über 23 Jahren in den unterschiedlichsten Lebenslagen. Gemeinwohlorientierte Kultur- und Bildungseinrichtungen erhalten durch den Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung engagierte und kompetente Unterstützung und Impulse für die tägliche Praxis.

STADTKULTUR HAMBURG vermittelt Freiwillige aus zwei Kompetenzprofilen:

- **Berufsorientierung: Studentische Kulturassistenz**
Studierende und Absolventen der Studiengänge Kulturpädagogik, -wissenschaft und -management etc.
- **Fachwissen und Berufserfahrung einbringen: Projekt- und Büroassistenz**
Wiedereinsteiger, Berufswechsler, Menschen in der Nacherwerbsphase

Durch die umfassende **pädagogische Begleitung** von STADTKULTUR HAMBURG besteht ein enger Kontakt zu den Freiwilligen und den Einsatzstellen: In genauer Abstimmung mit den Einrichtungen übernimmt STADTKULTUR HAMBURG die Vermittlung von Freiwilligen, unterstützt interessierte Einrichtungen bei Antragstellungen sowie in der Kommunikation mit dem Bundesamt und steht in Konfliktsituationen als Mittler zur Verfügung.

In einem breit angelegten **Fortbildungsprogramm** werden die Freiwilligen des Bundesfreiwilligendienstes Kultur und Bildung in den Bereichen qualifiziert, die für die Einrichtungen und die Freiwilligen in ihrem täglichen Engagement relevant sind: EDV und Software; Marketing und Management; Methoden und Sozialkompetenzen; Kunst, Kultur und Politik.

STADTKULTUR HAMBURG

Koordinierungsstelle für den Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung
Der Dachverband für lokale Kultur und kulturelle Bildung bietet durch seine Heimat in der Stadtteilkultur mit ihrem vielfältigen Bürgerschaftlichen Engagement bestmögliche Rahmenbedingungen zur umfassenden Verankerung des Bundesfreiwilligendienstes in allen Bevölkerungsgruppen.

Ansprechpartner*innen bei STADTKULTUR:

Nadine Amelang, Kristin Brüggemann, Tanja Heuer und Nils Kumar
STADTKULTUR HAMBURG e.V., Stresemannstraße 29, 22769 Hamburg
040/879 76 46-14, bfd@stadtkultur-hh.de, www.bfd-kultur-bildung-hh.de

Eckdaten für die Einsatzstellen																																					
Dauer eines Einsatzes für Freiwillige	6 bis 18 Monate. Die Ableistung ist auch in Abschnitten möglich (mind. 3 Monate pro Abschnitt). Für Freiwillige ist nach 5 Jahren wieder ein neuer Einsatz möglich.																																				
Umfang	20,5 bis 40 Stunden wöchentlich (bis einschließlich 26 Jahre ist Vollzeit Pflicht), Überstunden werden zeitnah mit Freistunden abgegolten																																				
Beginn	Zum 01. oder 15. eines Monats																																				
Kosten	<p>Die Einsatzstelle (EST) zahlt dem Freiwilligen ein Taschengeld (TG)* sowie die entsprechenden Sozialversicherungsbeiträge (SV)**. Der Gesamtbetrag wird vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben mit bis zu 400,- € erstattet***. Des Weiteren zahlt die EST einen Beteiligungsbetrag von 260,- € monatlich an STADTKULTUR (SKH).</p> <p>Hier drei Beispielrechnungen auf der Basis von 426,- € TG bei 40 Stunden:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Std.</th> <th>TG</th> <th>SV</th> <th>Summe</th> <th>Erstattung</th> <th>Rest + Beteiligungsbetrag</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>20,5</td> <td>218,-</td> <td>89,-</td> <td>307,-</td> <td>307,-</td> <td>0,- + 260,- = 260,-</td> </tr> <tr> <td>26</td> <td>277,-</td> <td>112,-</td> <td>389,-</td> <td>389,-</td> <td>0,- + 260,- = 260,-</td> </tr> <tr> <td>40,0</td> <td>426,-</td> <td>172,-</td> <td>598,-</td> <td>400,-</td> <td>198,- + 260,- = 458,-</td> </tr> </tbody> </table> <p>***Dies gilt für Freiwillige ab 26 Jahren. Bei einem Alter bis einschließlich 25 Jahren erstattet das BAFzA nur 300 € monatlich, hier ist nur Vollzeit möglich:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Std.</th> <th>TG</th> <th>SV</th> <th>Summe</th> <th>Erstattung</th> <th>Rest + Beitragsbeitrag</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>40,0</td> <td>426,-</td> <td>172,-</td> <td>598,-</td> <td>300,-</td> <td>298,- + 260,- = 558,-</td> </tr> </tbody> </table>	Std.	TG	SV	Summe	Erstattung	Rest + Beteiligungsbetrag	20,5	218,-	89,-	307,-	307,-	0,- + 260,- = 260,-	26	277,-	112,-	389,-	389,-	0,- + 260,- = 260,-	40,0	426,-	172,-	598,-	400,-	198,- + 260,- = 458,-	Std.	TG	SV	Summe	Erstattung	Rest + Beitragsbeitrag	40,0	426,-	172,-	598,-	300,-	298,- + 260,- = 558,-
Std.	TG	SV	Summe	Erstattung	Rest + Beteiligungsbetrag																																
20,5	218,-	89,-	307,-	307,-	0,- + 260,- = 260,-																																
26	277,-	112,-	389,-	389,-	0,- + 260,- = 260,-																																
40,0	426,-	172,-	598,-	400,-	198,- + 260,- = 458,-																																
Std.	TG	SV	Summe	Erstattung	Rest + Beitragsbeitrag																																
40,0	426,-	172,-	598,-	300,-	298,- + 260,- = 558,-																																
Weitere Verpflichtungen	Durchführung eines 3-stündigen Workshops aus dem Kernkompetenzbereich der Einsatzstelle pro Jahr für die Freiwilligen.																																				
Anerkennung als Einsatzstelle	Bevor ein*e Freiwillige*r den Dienst antreten kann, muss die Einsatzstelle durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben anerkannt werden. Nur gemeinwohlorientierte Einrichtungen werden anerkannt (zu belegen durch Freistellungsbescheid oder Ähnliches).																																				
Informationen zu den Freiwilligen																																					
Alter	Wegen Konkurrenzausschluss zum FSJ Kultur erst ab 23 Jahren (Ausnahmen möglich)																																				
* Taschengeld & mehr	Taschengeld 426,- € für Vollzeitengagement. Bei geringerer Std.-Anzahl entsprechend weniger, ausbezahlt durch Einsatzstelle (alle BFDler/ FSJler in einer Einsatzstelle werden beim Taschengeld gleich behandelt). Freiwillig kann zusätzlich eine Pauschale für Unterkunft und Verpflegung (beides SV-pflichtig) und Fahrtkosten (nicht SV-pflichtig) gezahlt werden.																																				
** Sozialversicherung	Renten-, Unfall-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung werden durch die Einsatzstelle gezahlt (wenn ein Freiwilliger direkt vor dem Dienst sozialversicherungspflichtig angestellt war, kommt ein höherer SV-Beitrag auf die Einsatzstellen zu als in der Tabelle angegeben).																																				
Fortbildung	Freiwillige unter 27 Jahren müssen an 25 begleitenden Bildungstagen (bei 12 Monaten) teilnehmen, Freiwillige ab 27 Jahren mindestens an 12 Bildungstagen. Wenn sich die Zeit verkürzt bzw. verlängert, werden die Tage angepasst.																																				
Erstattung Reisekosten	Fahrtkosten zu Bildungstagen an den Bildungszentren des Bundes werden vom Bundesamt erstattet. Fahrtkosten zu Fortbildungen innerhalb Hamburgs sollten von der Einsatzstelle übernommen werden.																																				
Zertifikat/ Nachweis	Einsatzstelle und Freiwillige*r erarbeiten gemeinsam zum Ende des Dienstes die Inhalte des Einsatzstellen-Zertifikats. SKH ist für alle Inhalte der Seminare und Fortbildungen zuständig und führt alles auf einem offiziellen Briefpapier zum Zertifikat zusammen.																																				

